

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1938)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Leukerbad : Winterfreuden Badeleben = Loèche-les-Bains, joies d'hiver et cure balnéaire
<b>Autor:</b>	Kasser, Hs.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778587">https://doi.org/10.5169/seals-778587</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

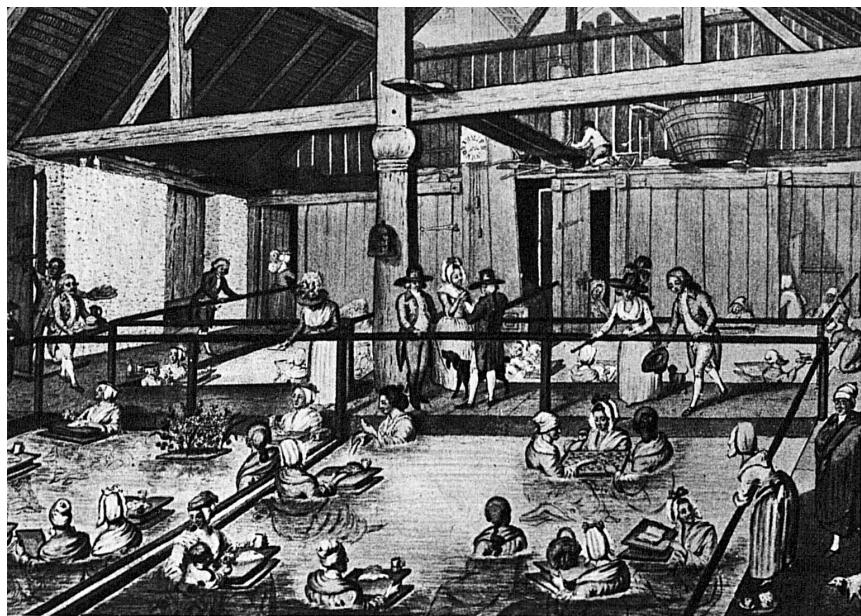
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

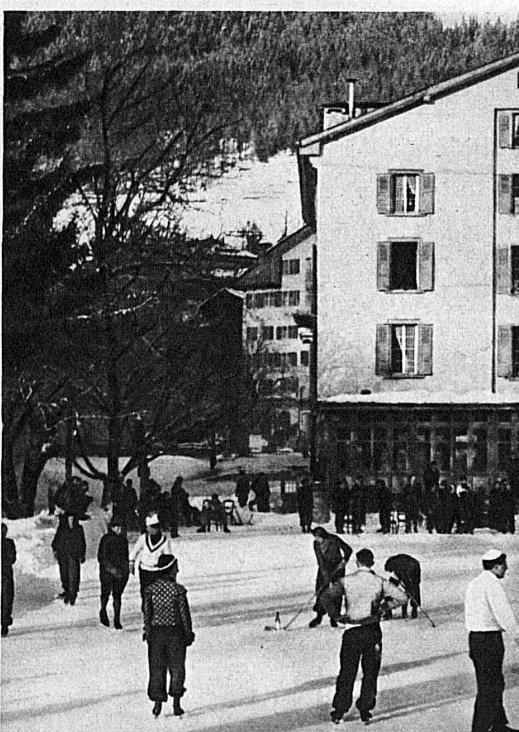
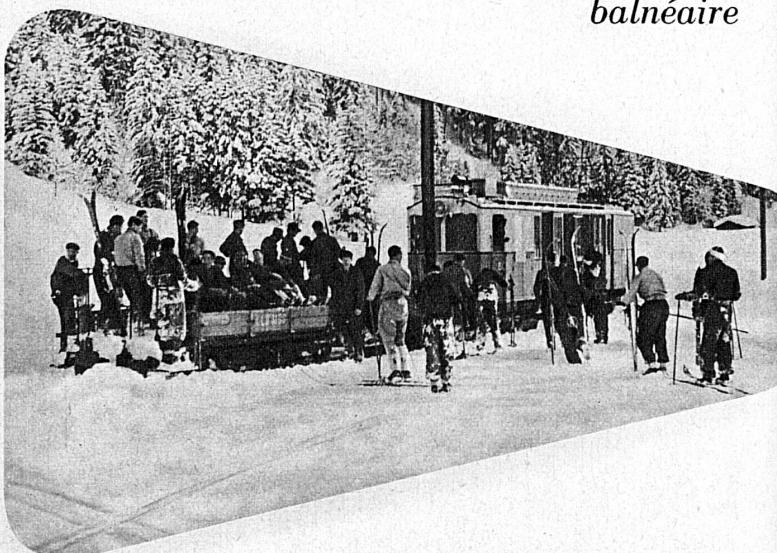


# LEUKERBAD: WINTERFREUDEN

*Loèche-les-Bains, joies d'hiver et cure balnéaire*

Talaufwärts von Siders über der uralten Völkerstrasse am Laufe der Rhone klebt Leuk, eine kleine, vergessene Stadt. Im Sommer durchreilt sie der Strom der Gemmiwanderer, oder es fahren die Badegäste an ihren Mauern vorüber. Vom Tage so wenig berührt, blieb Leuk verträumtes Mittelalter, ein Städtchen, darin sich Bauernstum und Kleinhandwerk verschmelzen. Weinberge gürten die Häuser, deren Aufbau selbst im Winter provenzalische Erinnerungen weckt: mit den silbergrauen Dächern, vom Rathaus übertürmt, der Kirche und der verfallenen Burg.

Der Flecken überwachte einst die Mündung eines seltsamen Tales, aus dessen Tiefe warme Quellen sprudeln. Die heilende Wirkung der Wasser, die 51° heiss der Erde entspringen, erkannte man schon in römisch-helvetischer Zeit. Ein Kurort entwickelte sich durch die Jahrhunderte und ist Sommer für Sommer das Ziel der Genesenden und der Gesunden. Noch viel zu wenig aber ist Leukerbad bisher als Winterferienort gewürdigt worden, das Dorf inmitten tiefverschneiter Hänge, die eine weisse Hülle auch dann noch deckt, wenn andernorts die Frühlingsstürme die letzten Reste Schnee zerfressen haben. Nach Süden öffnet sich das sonnige Hochtal, vor den hauptsächlichsten Winden geschützt durch mächtige Berg-



kuppen. Das 3003 Meter hohe Torrenthorn schenkt dem Skifahrer herrliche Ausblicke auf fast sämtliche Hochgipfel vom Monte Leone bis zum Mont Blanc und die Riesen des Berner Oberlandes. Skitechnisch interessant ist der Übergang ins Lätschental, der Ferenpass, und dem Anfänger hilft die schweizerische Einheitstechnik der Skischule an den Hängen in unmittelbarer Nähe des Dorfes.

Wasserspiele in warmen Hallen, Wettbewerbe im Gelände, auf Eisfeld und Sprungschanze sichern Leukerbad seine Zukunft auch als Wintersportplatz.

## BADELEBEN

Oben links aussen: Leukerbad im 18. Jahrhundert. Das Bild verdeutlicht uns die grosse Bedeutung der heissen Bäder schon vor Zeiten, da das Reisen in die Bergwelt mit wesentlichen Schwierigkeiten verbunden war

Oben links: Das Schwimmbassin heute, sauber und grosszügig er stellt, nicht nur Heilung Suchenden, sondern auch der sportlichen Jugend geöffnet. Schwimmen und Wasserspiele im winterlichen Bergtal, nachmittags zur Erholung nach sportlicher Bewegung im Freien, mehr kann man sich nicht wünschen

Vignette links Mitte: Plätze für Curling und Schlittschuh, Schlittelbahn, Strassen für Fahrten im Pferdeschlitten oder für Skijöring bietet der 1411 Meter hoch gelegene Ort. Die elektrische Bahn, die das Bad mit dem Rhonetal verbindet, dient auch zum Rücktransport der Anfänger im Skisport

Links unten: Der Brauch des Trachtentragens ging dem Tal in den letzten Jahrzehnten fast verloren. Heute scheint er wieder lebendiges Volksgut zu werden

Links unten Mitte: Blick aus dem Wagenfenster der Bahn auf die Hotels

Links unten: Beim Curlingspiel

Rechts oben: Das winterliche Leuk. Ausblick über die Dächer auf die verfallene Burg

Rechts unten: Das Fussbädi in den Feldern von Leukerbad, eine der über zwanzig heissen Quellen, der wärmsten der Schweiz. Ein einzigartiges Erlebnis im Winter. Dampfwolken inmitten der verschneiten Felder kennzeichnen den Ort

En haut, de gauche à droite:

1. Les bains de Loëche au XVIII<sup>e</sup> siècle
2. Les piscines modernes, vastes et salubres, se prêtent aussi bien à la cure qu'au sport. Peut-on imaginer plus grand délice que de nager en piscine chaude après une journée de ski?

Au milieu: La station de Loëche-les-Bains (à 1411 m au-dessus de la mer) possède l'équipement complet d'une station d'hiver, patinoires, pistes de luges, route pour skijöring et course en traîneaux, y compris le chemin de fer électrique qui relie Loëche à la ligne du Simplon et sert également à remonter les skieurs

En bas, de gauche à droite:

1. Les costumes locaux, délaissés au siècle dernier, sont revenus à la mode
2. Coup d'œil sur les hôtels du terminus de la ligne
3. Le curling

Page de droite, de haut en bas:

1. Le bourg de Loëche-Ville en hiver
2. Bain de pied dans les prairies de Loëche. La station balnéaire de Loëche possède une vingtaine de sources les plus chaudes de la Suisse, offre en hiver l'étrange spectacle d'un paysage de neige d'où jaillissent des vapeurs

